

tigen Mittwoch um 19.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Als erstes wird dabei ein Antrag zum Thema Bauarbeiten am Zingertie-Hof beantwortet. Danach werden Jahresabschlussrechnung der Gemeinde, die Feuerwehrothofordnung für Tremsdorf und die Feuerschutzordnung für Tremsdorf diskutiert. Zur Diskussion steht auch die Erhöhung der Gemeindebeiträge. Auf der Tagesordnung steht zudem der Beitritt zum nationalen Netz gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität.

usikalische änderung durch erzing



ERZING. In Sterzing dreht man heuer alles um das Element Wasser, denn der Bildungsausschuss hat es als „Thema des Lebens“ zu verschiedenen Vereinen und Organisationen dazu überlassen. Am kommenden Samstag, 14. Mai, lädt die Jugendkapelle Sterzing (im Bild) zu einer ganz besonderen Aufführung: Es gibt ein Wasserwandkonzert. Start ist um 19 Uhr beim Nordpark, dann zieht die Jugendkapelle mit den Zuhörern durch Sterzing zu verschiedenen Brunnen und anderen Orten mit Wasser. Dort

niemandem in diesem Umfeld, doch der Freund ließ nicht locker und Klasanovic besorgte über Bekannte eine Telefonnummer. Für ihn war das Kapitel damit erledigt. Sein Bekannter hätte ihn aber überredet, zur Übergabe mitzukommen. Wie sich später herausstellte, war es eine Falle. In Thailand werden Drogendelikte besonders hart

„D“: Wie ging es weiter?

Klasanovic: Nach einem Jahr und 7 Monaten wurde ich nach Bangkok verlegt, da waren es 290 Menschen in einem Loch und insgesamt 8500 Gefangenen im Gefängnis. Die Wärter waren Sadisten. Wenn man überleben will, lernt man schnell die Re-

in die Finger kam, und so auch ein altes, englisches Yoga-Magazin. Ich fing auf kleinstem Raum an; mit meiner Meditation und den Dehnübungen konnte ich meine Gedanken abschalten und das brachte mir den inneren Frieden – das hat mich gerettet. Andere wurden schwach, ich stärker, andere nahmen ab, ich baute Muskeln auf.

Abschied und Neubeginn

KINDERDORF: Mitglieder des Verwaltungsrates bei Vollversammlung gewählt

BRIXEN. Der Verwaltungsrat des Südtiroler Kinderdorfs ist neu gewählt worden.

Am 29. April fand die Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf mit Neuwahlen statt. Präsidentin Sabina Frei wurde ebenso in ihrem Amt bestätigt wie Vizepräsidentin Margit Tauber. Auch Ehrenobmann Walter Mitterrutzner, Gabriele Prader-Fritz, Adolf Erlacher, Urban Noth-

durfter und Leonhard Niedermair setzen ihr ehrenamtliches Engagement fort. Neu gewählt wurden hingegen Bernhard Kasseroler und Markus Kuntner.

Sabina Frei freut sich: „Unser Verwaltungsrat ist mit Personen besetzt, die ehrenamtlich Verantwortung für das Kinderdorf übernehmen. Das ist nicht selbstverständlich, und es sichert den Rahmen für die an-

spruchsvolle und qualitätsvolle Arbeit unserer Fachkräfte mit Kindern und Jugendlichen, deren Müttern und Vätern in schwierigen Lebenslagen.“

2 verdiente Verwaltungsratsmitglieder wurden verabschiedet: Helga Dejaco gehörte dem Gremium seit 2004 und Walter Weitschek seit 1992 an. Präsidentin Frei dankte ihnen für ihren engagierten Einsatz in all den Jahren.

tionen gelebt, ich kannte die neue Technik nicht. So paradox es klingt: Im Gefängnis fühlte ich mich sicher, draußen hatte ich Angst.

„D“: Wie ging es für Sie weiter?

Klasanovic: Das Gefängnis hat mir dabei geholfen, zu erkennen, worum es wirklich im Leben geht und was wichtig ist. Wir

„D“: Bereuen Sie etwas in Ihrem Leben?

Klasanovic: Ich bereue, dass ich meiner Mutter die schlimmsten Jahre ihres Lebens beschert habe. Und dass meine Tochter durch meine Fehler große Teile ihrer Kindheit ohne ihren leiblichen Vater verbringen musste.

© Alle Rechte vorbehalten



Im Bild (von links) die neuen Verwaltungsratsmitglieder: Walter Mitterrutzner, Adolf Erlacher, Leonhard Niedermair, Gabriele Prader-Fritz, Markus Kuntner, Sabina Frei, Bernhard Kasseroler, Margit Tauber und Urban Nothdurfter.

Kinderdorf

Nicht wegwerfen, sondern reparieren

NACHHALTIGKEIT: Morgen erstes Repair-Café im Elki-Garten in Sterzing – Freiwillige reparieren kaputte Gegenstände

STERZING (mf). Repair-Cafés dienen dazu, von der Kultur des Wegwerfens Abstand zu nehmen und das Reparieren von Alltagsgegenständen wieder in der Gesellschaft zu etablieren. Entstanden ist das Konzept 2009 in Amsterdam, mittlerweile gibt es Repair-Cafés auf der ganzen Welt. Nun gesellt sich auch Sterzing dazu, wo am morgigen Donnergtag erstmals ein Repair-Café im Elki-Garten des Margarethenhauses stattfindet.

Ehrenamtliche Experten bieten von 18 bis 21 Uhr ihre Hilfe



Radlhecker Walter, Schuachmocher Martin, Tischler Karl und „Tuttofare“ Oskar.



Zu den Initiatoren des Repair-Cafés zählt Stadtrat Heinrich Föhrer (im Bild). Er berichtet, dass schon seit längerem über ein solches Angebot nachgedacht wor-

ankert werden, ebenso das Bewusstsein, bereits beim Kauf auf Qualität und Reparaturfähigkeit eines Gegenstands zu achten.

Beim morgigen Treffen geht es in besonderer Weise um das Thema Fahrräder: Beamte der Gemeindepolizei werden angewandert und Hinweise zur sicheren und vorschriftsmäßigen Ausstattung der Fahrräder gegeben.

Das Repair-Café findet fortan an jedem zweiten Donnerstag im Monat von Mai bis Oktober statt. Die nächsten Termine sind am 9.